



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 144. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Die 142. Frag.

S Derhalben Christi Jesu Testament festiglich vnnnd vollkommen zuhalten ist / wie wollet ihr dann den greuwlichen Freffel verantworten / das ihr das hochwürdig Gedechnuß Opffer seines Leibs vnd Blüts / zur versöhnung Gottes habt entweder verkehrt / oder gar abgestellt / vnnnd also vnchristlich mit dem heylsamem Testament Christi gehandelt.

Die 143. Frag.

W Elchem war ehe zu glauben / Christo dem Herzen der das Heilig Opffer der Mess hat eyngesetzt / oder dem leidigen Teuffel der gerathen hat / man sollte im newen Euanangelio die Mess vnderlassen vnnnd verwerffen? Dann Lutherus öffentlich schreibt / im Büchle wider die Priuat oder Winckel Mess / Es sey der Teuffel auff ein zeit in der Nacht zu ihm kommen / mit ihm zu disputieren / hab in auch mit schweren Ursachen dahin gebracht / beredet vnd überwunden / das er die Mess abstellte Fürbas berühmet er sich auch er habe mehr als ein Salsleib / oder Salscheiben auß kundschafft mit im auffgefressen. So bekendt Zwingle auch er sey durch einen Geist im Schlaff ermahnet worden / die Mess außzureuten / wisse doch nicht ob derselbe Geist weyß oder schwarz were. So nun die Mess vnd was der Catholische Glaub einhaltet / ein Teuffels Dienst were / vnnnd ein Greuwel vor Gott dem Herzen / wurde sich der Sathan nicht darwider setzen / dann kein Teuffel treibt den andern auß / wie vnser Heyläd Christus lehrt / Luce am 11. Cap. Ist dann diß der selbe Geist der Wahrheit vnd Tröster / den Christus seinen Aposteln gesandt / vnnnd seiner Kirchen bis zu ende der Welt hat verheissen? Johan. am 14. Cap.

Die 144. Frag.

W Arumb verwerffet ihr das Sacrament der Bais / so es doch zu verzenhung der Sünden von nöten ist. Mat. 18. Luce 13. Apocal. 2. Nie ist aber der vnderscheid der Kirchen Christi.

Christi vnd der abgefallnen zusehen/ Ob schon vnder vns leider vil grosse Sünder funden werden/ so meinen wir doch die Büss nach Christi Lehr an/ ihr aber treibt nur ein Gespötte darauß/ gleichsamte als müßte euch Gott in das Reich der Himmelen eynlaffen/ ob schon ihr allen Mütwillen begangen/ vnd kein würdige Frucht der Büss je vollbracht haben.

Die 145. Frag.

Was bedörffet ihr euch vil der Propheten berümen/ als were euwer Lehr auß ihnen genömen/ so jr doch die Büss nicht wöllet annemen/ die nicht der geringste theyl Prophetischer Lehr ist/ wie bey den Propheten selbs an allen Orten zusehen ist? Ihr aber nemmet allein das süß an/ die vbrige Schrift so der fleischlichen Freyheit zuwider ist/ muß nichts gelten.

Von Kirchen Gebreüch.

Die 146. Frag.

Sein Zwytracht deß Glaubens halben bey der zeit der Aposteln vnd nachfolgenden ersten Christen entstandt/ hat man das Britheyl vnd die Erkandnuß der Warheit bey den Aposteln vnd Bischoffen gesucht vnd gut befunden/ welche Schrift hat euch dann gelehrt/ die Weltlichen Fürsten vnd Potenthaten darzu vnbeständige Leutverführer vmb das Britheyl deß wahren Euangelij anzukehren?

B ij

Die